

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2009-02-04

Dezernat/ Amt: I / Büro der
Oberbürgermeisterin
Bearbeiter: Herr Czerwonka
Telefon: 545-1021

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

02463/2009

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Aufhebung des zeitweiligen Ausschusses zur Aufklärung des Todes von Lea-Sophie und zur Optimierung des Verfahrens bei Kindeswohlgefährdungen in Schwerin

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung stellt fest, dass der am 10.12.2007 gebildete zeitweilige Ausschuss zur Aufklärung des Todes von Lea-Sophie und zur Optimierung des Verfahrens bei Kindeswohlgefährdungen in Schwerin die ihm übertragenen Aufgaben erfüllt hat und beschließt, dass der Ausschuss seine Arbeit einstellt.

Begründung

Die Stadtvertretung hat in ihrer 39. Sitzung am 10.12.2007 beschlossen:

1. Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin setzt zur Aufklärung des Todes von Lea-Sophie und zur Optimierung des Verfahrens bei Kindeswohlgefährdungen in Schwerin gemäß § 36 KV M-V i.V.m. § 7 Abs. 8 der Hauptsatzung für die Landeshauptstadt Schwerin einen zeitweiligen Ausschuss ein.
2. Der Ausschuss legt der Stadtvertretung seinen Bericht und eine entsprechende Empfehlung vor:
3. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert:
 - a) der Stadtvertretung die Ergebnisse seiner Untersuchung zu den Umständen des Todes von Lea-Sophie und seine Bewertung hierzu im Rahmen eines Untersuchungsberichtes vorzulegen und
 - b) das Verfahren bei Kindeswohlgefährdung zu überprüfen und der Stadtvertretung bis spätestens zum 31.01.2008 hierzu zu berichten.

In der 43. Sitzung der Stadtvertretung am 31.03.2008 hat der zeitweilige Ausschuss zur "Aufklärung des Todes von Lea-Sophie und zur Optimierung des Verfahrens bei Kindeswohlgefährdungen in Schwerin" seinen 1. Bericht vorgestellt. In der heutigen Sitzung der Stadtvertretung wird der Ausschuss seinen Abschlussbericht geben.

Der Ausschuss ist in seiner Sitzung am 21.01.2009 zur Auffassung gelangt, dass er seinen Auftrag gemäß Beschluss der Stadtvertretung vom 10.12.2007 erfüllt hat und empfiehlt

daher der Stadtvertretung, den Ausschuss aufzuheben.

Der Prozess der weiteren Optimierung der Arbeit des Jugendamtes soll nach Auffassung des zeitweiligen Ausschusses durch den Jugendhilfeausschuss begleitet werden.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

keine

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin